S.I.G.N.A.L. e.V. – Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt

S.I.G.N.A.L.

Grüntaler Str. 1
13357 Berlin
Tel: (030) 27 59 53 53
info@signal-intervention.de
www.signal-intervention.de

Pressemitteilung
„Gesundheitsversorgung nach Gewalt gemeinsam voranbringen“
25 Jahre „Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt“

Heute, Mittwoch, den **17.09.2025** feiert S.I.G.N.A.L. e.V. – Intervention im Gesundheitsbereich gegen häusliche und sexualisierte Gewalt mit einer Fachveranstaltung sein 25-jähriges Jubiläum. S.I.G.N.A.L. e.V. initiiert seit 25 Jahren Projekte zur Verbesserung der Gesundheitsversorgung für Betroffene häuslicher und sexualisierter Gewalt, schult Gesundheitsfachpersonen, entwickelt Informationsmaterial und vernetzt Gesundheit mit Antigewalteinrichtungen, Polizei und Kinderschutz.

Alle 4 Minuten erlebt eine Frau in Deutschland Gewalt durch ihren Partner oder Ex-Partner. In Berlin stiegen die polizeilich angezeigten Fälle häuslicher Gewalt in der Paarbeziehung von 9.836 (2011) auf 12.582 (2024). Die gesundheitlichen Folgen der Gewalt sind immens und können Betroffene langfristig psychisch und körperlich beeinträchtigen. Der Gesundheitsversorgung kommt eine herausragende Rolle in der Unterstützung Betroffener zu: Gewalterfahrungen können aktiv angesprochen, Bedürfnisse erfragt, Befunde gerichtsfest dokumentiert und Wege ins spezialisierte Hilfesystem gebahnt werden.

Gesundheitssenatorin Dr. Ina Czyborra: „*In diesem Jahr feiern wir ein ganz besonderes Jubiläum: 25 Jahre unermüdlicher Einsatz für Menschen, die Gewalt erfahren haben. Ein Vierteljahrhundert, in dem S.I.G.N.A.L e.V. zu einer unverzichtbaren Säule des Schutzes und der Hilfe – vor allem für Frauen – geworden ist. Ich gratuliere den Gründungsmitgliedern, den langjährigen Aktiven, den hauptamtlichen und ehrenamtlichen Helferinnen und Helfern von Herzen zu diesem bedeutenden Meilenstein. Sie haben unter anderem dafür gesorgt, dass in elf Berliner Kliniken Gewaltschutzteams aufgebaut wurden, dass ein pro aktives Beratungsangebot für Betroffene an neun Berliner Notaufnahmen besteht, dass Berufsverbände und Kammern Empfehlungen zur Versorgung nach häuslicher Gewalt verfasst haben und das Thema häusliche Gewalt in der Ausbildung von Hebammen, Pflegekräften, Schwangerenberaterinnen und -beratern und Babylotsinnen und -lotsen verankert wurde. Was in den vergangenen 25 Jahren geleistet wurde, verdient unsere tiefste Anerkennung und unseren aufrichtigen Dank*.“

Karin Wieners, Gründungsmitglied und Mitarbeiterin des S.I.G.N.A.L. e.V.: „*In den letzten 25 Jahren ist viel in Bewegung gesetzt worden. Eine gezielte Versorgung nach häuslicher Gewalt steht nicht mehr zur Diskussion. Umfragen unter Fachpersonen der Gesundheitsversorgung zeigen wachsende Offenheit für das Thema, Interesse an Fortbildungen, an Handlungsleitfäden und Infomaterial*“. Agnes Wand, Mitarbeiterin der S.I.G.N.A.L.-Koordinierungsstelle: „*Wir erreichen immer mehr Gesundheitsberufe mit unseren Schulungsangeboten - neu*

*hinzugekommen sind Ausbildungsgänge für Ergotherapie und Physiotherapie. Inzwischen werden jährlich weit über 1.500 Fachpersonen in Berlin von hervorragend ausgebildeten Trainer*innen des Vereins geschult*". Julia Zarth, Referentin der Fachstelle Traumanetz Berlin betont: „*Unter dem Dach des Traumanetz Berlin arbeitet seit mehreren Jahren eine Gruppe gewaltbetroffener Frauen – der „Betroffenenrat". Die Frauen melden sich zu Wort als Expertinnen in eigener Sache, sie vermitteln ihre Erfahrungen und Wünsche und engagieren sich für eine gewaltsensible, frauenspezifische Versorgung. Seit diesem Jahr bieten sie eine eigene Fortbildung „Traumasensible Versorgung aus Betroffenenperspektive" an*. Marion Winterholler, Mitarbeiterin der Geschäftsstelle des Runden Tisch Berlin: „*Erreichen konnten und können wir all das nur, weil wir hervorragende Netzwerke und Kooperationspartner*innen haben. Wir feiern heute 25 Jahre S.I.G.N.A.L und wir feiern all die klugen und engagierten Menschen, die mit uns für eine bestmögliche gesundheitliche Versorgung von Betroffenen häuslicher und sexualisierter Gewalt eintreten*".

S.I.G.N.A.L. e.V. schaut über die Grenzen Berlins hinaus. Wo steht Deutschland im internationalen Vergleich mit der Intervention im Gesundheitswesen? Wieweit ist es seit in Kraft treten der „Istanbul-Konvention" (2018) gelungen, die gesundheitsbezogenen Vorgaben der Konvention umzusetzen? Dr. Ivo Gruev, Völkerrechtler und Referent im Sekretariat des Überwachungsmechanismus der Istanbul Konvention, Europarat, gibt einen Einblick in internationale Entwicklungen und zeigt Beispiele guter Praxis auf. Er betont: „*Um Frauen und Mädchen vor Gewalt zu schützen, müssen wir für ihre Menschenrechte einstehen. Die Istanbul-Konvention fordert umfassenden Gewaltschutz und schreibt dem Gesundheitsbereich eine wichtige Rolle dabei zu."*

Berlin, 17.09.2025

Kontakt:
S.I.G.N.A.L. e.V. : Karin Wieners , Johanna Sprengel; T: 030 – 246 30 579

Istanbul-Konvention
Das Übereinkommen des Europarats zur Verhütung und Bekämpfung von Gewalt gegen Frauen und häuslicher Gewalt, kurz Istanbul-Konvention, ist seit 2018 geltendes Recht in Deutschland. Die Konvention verpflichtet den Staat zu entsprechenden Maßnahmen in den Bereichen Prävention, Schutz, Strafverfolgung und zu ineinandergreifenden politischen Maßnahmen. Mehr Informationen
https://www.bmbfsfj.bund.de/bmbfsfj/service/publikationen/verhuetung-und-bekaempfung-von-gewalt-gegen-frauen-und-haeuslicher-gewalt-122282

S.I.G.N.A.L. e.V.
Träger der zuwendungsfinanzierten Projekte

- Koordinierungs- und Interventionsstelle", signal-intervention.de
- Fachstelle Traumanetz Berlin", traumanetz.signal-intervention.de
- Geschäftsstelle zum Runden Tisch Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt, rtb-gesundheit.de
- Netzwerkstelle Gesundheitsversorgung nach sexualisierter Gewalt", signal-intervention.de/netzwerkstelle

25 Jahre S.I.G.N.A.L. e.V.
Gesundheitsversorgung nach Gewalt gemeinsam voranbringen

Fachveranstaltung anlässlich des 25-jährigen Jubiläums von S.I.G.N.A.L. e. V. in Kooperation mit der *Koordinierungs- und Interventionsstelle,* der *Geschäftsstelle des Runden Tischs Berlin – Gesundheitsversorgung bei häuslicher und sexualisierter Gewalt* und der *Fachstelle Traumanetz Berlin*

ZEIT **Mittwoch, 17. September 2025, 15:00 – 19:00 Uhr**, anschließend Feier

ORT **Nachbarschaftshaus Urbanstraße**, Urbanstraße 21, 10961 Berlin

PROGRAMM

ab 15:00	Ankommen
15:30	**Begrüßung durch die Moderation** Prof. Dr. Daphne Hahn (Hochschule Fulda) & Angelika May (Vorstand S.I.G.N.A.L. e.V.)
	Grußwort Mareike Wulf, Parlamentarische Staatssekretärin, Bundesministerium für Bildung, Familie, Senioren, Frauen und Jugend
15:40	**Eröffnungsbeitrag** Dr. Ina Czyborra, Senatorin für Wissenschaft, Gesundheit und Pflege (Berlin)
16:00	**25 Jahre S.I.G.N.A.L. e.V. – Erfolge & Herausforderungen** Interaktive Beiträge der S.I.G.N.A.L.-Projekte & ihrer Kooperationspartner*innen
16:45	Pause
17:15	**Erkenntnisse aus den Länderbesuchen zur Umsetzung der Istanbul-Konvention im Gesundheitswesen** Dr. Ivo Gruev, Referent – Gewalt gegen Frauen, Sekretariat des Überwachungsmechanismus der Istanbul Konvention, Europarat
18:00	**Podiumsdiskussion: „Für alle da? Diskriminierungsfreier Zugang zur Gesundheitsversorgung nach häuslicher und sexualisierter Gewalt“** Martina Puschke (Weibernetz), Carmen Brandenstein (Betroffenenrat Traumanetz Berlin), Dr. Nike Blankenstein (Hausärztin), Dr. Katrin Wolf (ÖGD), Sema Turhan Çetin (Interkulturelle Initiative e. V.)
ab 19:00	**Poetic Recording** Lisa Pauline Wagner
	Feiern Sie mit uns! Buffet und Musik

INFORMATION

Es wurden 3 Fortbildungspunkte durch die Ärztekammer Berlin bewilligt. Wissenschaftliche Leitung: Dr. Katrin Wolf, Fachärztin für Frauenheilkunde, Zentrum für sexuelle Gesundheit und Familienplanung

Das Nachbarschaftshaus ist barrierefrei, inklusive Aufzug und barrierefreier Toilette. Bei weiterem Unterstützungsbedarf kontaktieren Sie uns bitte rechtzeitig unter: info@signal-intervention.de.

Mehr Informationen: S.I.G.N.A.L. e. V. | Grüntaler Str. 1, 13357 Berlin | Telefon: 030 / 27 59 53 53 | Webseite: www.signal-intervention.de

Die Veranstaltung wird finanziell unterstützt durch: